

Untersuchung auf Herbizidresistenz 2024

Anleitung zur Entnahme von Samenproben zur Untersuchung auf Herbizidresistenz

Welche Arten?

- Ackerfuchsschwanz (ALOMY)
- Windhalm (APESV)
- Flughafener (AVEFA)
- Weidelgras (LOLSS)
- Tresse (BROSS)

Welche Flächen?

- Wintergetreide mit hohem Ungrasbesatz und in der Vergangenheit Bekämpfungsschwierigkeiten, obwohl unter guten Bedingungen (Frühes Wachstumsstadium der Gräser und gute Witterung) behandelt wurde
- Zuckerrüben und Sommergerste mit verbliebenem AVEFA-Besatz.

Welche Probengröße?

- mindestens 100 Ähren bzw. Rispen (entlang von 2x100 m gesammelt)
- ALOMY, LOLSS, BROSS **mindestens eine Tasse voll** (200 ml), APESV etwas weniger ausreichend, AVEFA ca. doppelte Menge benötigt
- Grundsätzlich ist etwas mehr immer besser, es muss z.B. für ALOMY ausreichend Saatgut für 42 Töpfe sein. Wenn die Probenmenge zu klein ist können evtl. nicht alle Produkte getestet werden.

Wann die Proben Sammeln?

- Zeitraum: ab Juni/Juli von möglichst vollreifem ALOMY (Samen leicht abstreifbar)
- APESV: (dunkle Färbung der Samen, erste Früchte fallen ab, deutlich später als ALOMY)
- AVEFA: (erste Früchte fallen ab)

Wie ist die Feldprobenahme durchzuführen?

- Saatgut sollte erst gesammelt werden wenn die Samen die **volle Reife** erreicht haben und **trocken** sind.
- Auf den Flächen von unterschiedlichen Stellen ganze Fruchtstände sammeln.
- Bei der Probenahme ist ein ausreichender Abstand vom Feldrand (> 4 m) einzuhalten.
- AVEFA gezielt Herde beproben

Wie sind die Proben zu versenden?

→ Die Ähren sollten mit Halm (10-20 cm) gesammelt und mit einem Gummiband zusammengebunden werden, wenn die Samenreife fraglich ist (Samen lassen sich nicht leicht lösen und sollen etwas nachreifen), vollreifen Samen gerne ohne Halm

→ keine Plastikbeutel, sondern **Papiertüten** für Transport und Lagerung benutzen. Diese sollten dicht sein und bis zum Transport offen lagern, damit es nicht zur Schimmelbildung kommt.

→ **Aufbewahrung: trocken** bei Zimmertemperatur

→ **Adresse**

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
z.Hd. Matthias Kunkemöller (Diagnoselabor)
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Postfach 573
55529 Bad Kreuznach

Wie sind die Proben zu beschriften?

Folgende Angaben **MÜSSEN** im **PROBENFORMULAR** enthalten sein:

- Name u. Adresse des Landwirtes
- Bei Beraterproben: Name des Beraters
- Bei Direkteinsendungen: E-Mailadresse
- GPS-Punkt vom Feld, von der die Probe entnommen wurde

Folgende weitere Angaben sind zusätzlich wichtig, um Sie bei dem weiteren Vorgehen beraten zu können:

- Datum der Probenahme
- angewendete Herbizide und entsprechende Dosierung
- Wirkungsgrad (%) der Herbizidanwendung, Häufigkeit und Verteilung der nicht bekämpften Pflanzen
- Fruchtfolge mit Angabe der jeweils eingesetzten Herbizide in den letzten 5 Jahren

Bei Fragen:

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren zuständigen Pflanzenbauberater oder an:
Matthias Kunkemöller, Herbiologie, DLR RNH Bad Kreuznach
Email: matthias.kunkemoeller@dlr.rlp.de
Telefon: 0671 820 4250